

Zielvereinbarung 2021 für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache

## **Zielvereinbarung**

**für das Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.***

**und**

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales, Arbeit und Senioren**

**für den Zeitraum: 2021**

## I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung

### Ziele der Alten Feuerwache

Ein soziokulturelles Zentrum in Selbstverwaltung

Die Alte Feuerwache fördert die Begegnung von Menschen aller Berufsgruppen, Altersgruppen, sozialen Schichten und Kulturen in Köln, regt sie zu kritischer Auseinandersetzung, Initiative und kreativer Betätigung an und fördert soziales und demokratisches Verhalten.

Das Grundprinzip der Vernetzung aller Bereiche (Kunst, Handwerk, Pädagogik, Kultur und Politik) bestimmt zum einen die Qualität der Arbeit und ermöglicht zum anderen den Nutzer/innen, Zugang zu finden zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen Themen und Aspekten unserer Gesellschaft, mit denen sie in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit üblicherweise nicht konfrontiert werden.

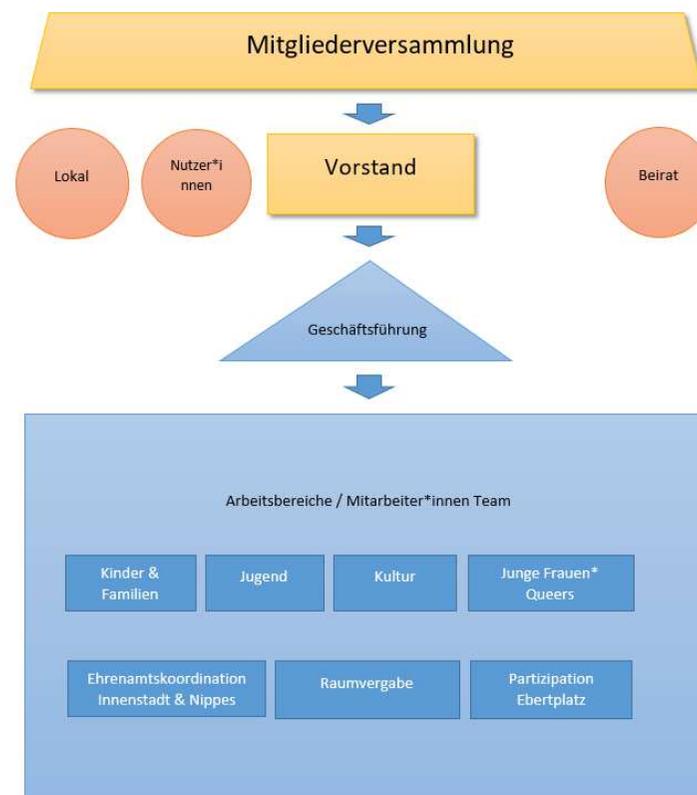
Als selbstverwaltetes soziokulturelles Zentrum ermöglicht und fördert die Alte Feuerwache Eigeninitiative und selbstverantwortliches Handeln. Mit ihrer Organisations- und Entscheidungsstruktur, die gekennzeichnet ist durch Möglichkeiten der Mitwirkung Einzelner und Gruppen an Arbeitsgruppen, Gremien und konkreten Arbeitsabläufen, bietet die Alte Feuerwache ausdrückliche Grundlagen für bürgerschaftliches Engagement.

Die Alte Feuerwache ist zentraler Treffpunkt, Veranstaltungs- und Experimentierort für eine Vielzahl parteiunabhängiger politischer und kultureller Gruppen, die hier alternative Konzepte für Gesellschaft, Politik und Kultur erarbeiten und nach „draußen“ tragen.

Die Alte Feuerwache ist unbestechlich. Sie orientiert sich weder an einzelnen politischen Parteien noch kooperiert sie weder in inhaltlicher noch finanzieller Hinsicht mit undemokratischen, rassistischen, sexistischen und ökologisch unverträglichen Organisationen und Firmen.

Die Alte Feuerwache erhöht die Lebensqualität im Stadtteil und in der Stadt Köln.

Der Arbeitsansatz der Alten Feuerwache orientiert sich nicht an den „Defiziten“ der Menschen, sondern setzt an ihren Möglichkeiten und Potentialen an, die auch in schwierigen sozialen und persönlichen Lebenslagen eine Problembearbeitung unterstützen.



## I.B - Planungs- und Ausgangssituation 2021

Das Bürgerzentrum Alte Feuerwache plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2019 beschlossenen und am 18.12.2019 von der Bezirksregierung genehmigten Doppelhaushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 552.100 € im Jahr 2020 und 563.100 € im Jahr 2021. Die gegenüber 2019 erhöhten Zuschussbeträge berücksichtigen den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten. Da die Summe der Personalkosten bereits die Höhe des gesamten Zuschusses übersteigt, kann die Erhöhung des Zuschusses die Steigerung der Personal- und Energiekosten nicht auffangen. Die Corona-Krise setzt der Alten Feuerwache Köln finanziell sehr zu. In 2020 musste sie durch die Schließung ab dem 14.03.2020, der anschließend stark eingeschränkten Wiedereröffnung und des Teil-Lockdowns zum Ende des Jahres erhebliche Einnahmeausfälle hinnehmen. Der vom Hauptausschuss des Rates der Stadt Köln hat am 17. August 2020 bewilligte Rettungsschirm für die Bürgerzentren in freier Trägerschaft sicherte erfreulicherweise den Fortbestand der Alten Feuerwache Köln. Trotz des zugesagten Rettungsschirms haben wir uns erfolgreich bemüht Bundes- bzw. Landesmittel zu akquirieren und auch aus eigener Kraft den Verlust zu mindern. So mussten wir in 2020 nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel des Rettungsschirms anfordern. 2021 sieht ebenfalls wenig erfreulich aus. Der aktuelle Haushalt ist mit einem Defizit von rund 160.000 Euro aufgestellt. Aus eigener Kraft wird die Alte Feuerwache Köln dieses Defizit nicht auffangen können.

Die Alte Feuerwache Köln wird auch in 2021 auf die Corona-Krise reagieren. Unsere Angebote sind und werden der Situation angepasst. Der Bedarf an Kommunikation von Besucher\*innen, Nutzergruppen und interessierten Menschen ist enorm groß. Hier zeigen sich die Mitarbeitenden des Zentrums überaus kreativ und belastbar. Immer wieder finden sie neue Wege, um mit unseren Besucher\*innen in Kontakt zu bleiben oder neue Anstöße zu geben. Aktuell organisieren wir beispielsweise für Senior\*innen und auch für Menschen mit Zuwanderungserfahrung ehrenamtliche Tandems um in den Wintermonaten das soziale Miteinander zu stärken. In unseren Spielstätten (Ausstellungshalle und Bühne) finden aufgrund der NRW-Auflagen keine Veranstaltungen mehr statt. Wir haben sie nun für professionelle Proben freigegeben, stärken somit die freie Kulturszene und generieren zugleich Einnahmen. Insgesamt wird die gesellschaftliche Verarbeitung der Pandemie eine wesentliche inhaltliche Aufgabenstellung in 2021 für die Alten Feuerwache sein. Die nun folgenden Ziel- und Leistungsvereinbarungen gehen für 2021 von den Hygieneschutz-Bedingungen der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW vom 30. September 2020 aus.

## **I.B - Planungs- und Ausgangssituation 2021**

Zugleich wird im Frühjahr 2021 der Bürger\*innen-Beteiligungsprozess für den Umbau des Innenhofs Alte Feuerwache Köln gestartet. Hier werden wir federführend vorgehen. Wir betrachten es als große Chance, unseren Hof mit den verschiedenen Interessensgruppen und auch mit Anwohner\*innen und interessierten Menschen zu verhandeln. Die gesamte Hofumgestaltung wird in 2021 eine weitere große Herausforderung sein, die wir mit sehr viel Energie angehen werden.

In den letzten Jahren wurde die Öffentlichkeitsarbeit der Alten Feuerwache Köln überarbeitet. In 2021 wird dies nun finalisiert. Alle Materialien der Alten Feuerwache werden nun in ein gemeinsames Corporate Design überführt.

Der ehrenamtliche Vorstand hat sich für 2021 das Ziel gesetzt, die Mitgliedschaft des Vereins zu beleben und auszubauen. Neue Mitglieder sollen angesprochen und akquiriert werden. Um das Vereinsleben zu stärken, werden unter anderem zwei neue Arbeitsgruppen „Mitgliedergewinnung“ und „Hoffest“ gegründet.

Die Alte Feuerwache wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z. B. Veranstaltungen) mit.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Melchiorstraße 3, 50670 Köln</b></p> <p><b>Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.</b></p> <p><b>Selbstorganisierte Nutzung seit 1978, Trägerschaftsvertrag ab 01.01.1986</b></p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	BAF	Bewertung	
Nutzfläche innen:	<b>5.213 m<sup>2</sup></b>		
Nutzfläche außen:	<b>2.500 m<sup>2</sup></b>		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>			
Baujahr: Denkmalschutz:	<b>Sanierung: Gebäude D+E: 1989, Gebäude B+C: 1994, Gebäude F: 1995, Teilsanierung: G 2019</b> ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Im Rahmen des KP II wurde in die Schaffung von Barrierefreiheit investiert: Rampen vor Haus C und F, neue Toilettenanlage einschließlich neues Behinderten-WC in der Gastronomie und im Foyer Haus D/E, Personenaufzug und Behinderten-WC in Gebäude F. Die Umbauten brachten neue Probleme mit sich: Das Behinderten-WC in Haus D/E ist entweder nur über ein Rampensystem auf dem Hof erreichbar (Rollstuhlfahrer/innen müssen aus dem Veranstaltungssaal auf den Hof, um über eine Rampe zur Behindertentoilette zu gelangen; ca. 100 m) oder über eine mobile Rampe, die aber jedes Mal bereitgestellt werden muss. Eine Korrektur ist seit 2015 vorgesehen. Ein weiteres, behindertengerechtes WC ist über eine Rampe für die Besucher*innen der Alten Wagenhalle (Ausstellungshalle) erreichbar. Ein Parkplatz für Menschen mit Behinderung muss direkt am Haupteingang der Alten Feuerwache Köln eingerichtet werden. Immer wieder fehlen hier Parkmöglichkeiten.		gelb
Energetischer Zustand:	Die Heizungsanlage ist von 1988 und früher. Steuerungs- und Regeltechnik sowie der Wärmetauscher im Gebäude D/E wurden erneuert. In Gebäude A und B befinden sich noch alte Steuerungen, die nur noch bedingt funktionsfähig sind. Das Steuern dieser Gebäude übernimmt jetzt auch die Hauptsteuerung. Die Fenster des Treppenhauses in Gebäude D sind noch einfach verglast. Das Dach auf Haus D wurde erneuert. Der Rauchabzug im Dach von Gebäude F wurde entsprechend den Auflagen der Bauaufsicht angepasst. In fast allen Seminarräumen und Fluren sind noch Leuchtstofflampen installiert		gelb

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Funktionalität:	<p>Die Gebäudeanordnung um einen großen autofreien Innenhof ist für das Zentrum funktional und ideal, ebenso der ebenerdige Zugang zur Alten Wagenhalle und der direkte, nun barrierefreie Zugang vom Hof aus zum Offenen Treff. Einschränkend muss hier gesagt werden, dass der Zugang für Rollstuhlfahrer nicht der Norm entspricht. Der sowohl für Tagungen als auch für künstlerische Veranstaltungen genutzte Saal, verfügt über eine ansprechende Grundästhetik, über Tageslicht und eine sehr gute Akustik. Akustikverbessernde Maßnahmen sind im Offenen Treff, Clubraum und Versammlungsraum unternommen worden. 2020 finanziert durch eine Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRWs auch im Projektraum, großem Forum, kleinem Forum und Säulenraum. In den Räumen Kino und vor allem in den Räumen des verpachteten Lokals sind weiterhin akustikverbessernde Maßnahmen dringend notwendig. Raumakustische Maßnahmen sind im Gebäude D: Projektraum und Kino, Gebäude F: Säulenraum und gr. Forum, kl. Forum und Gastraum/Lokal in 2024 vorgesehen.</p> <p>Eine neue Schließanlage wurde in 2019 installiert.</p> <p>Dysfunktional:</p> <p>Einige Brandschutztüren müssen mit Feststellmechanismen versehen werden.</p> <p>In den Seminarräumen fehlen Lüftungssysteme zu Luftfilterung und Luftaustausch. Die Wartung der RTL-Anlage wurde am 11.12.20 an die Wartungsfirma KWS beauftragt.</p> <p>Durch die CORONA-Situation ist eine gute Funktion umso wichtiger.</p> <p>Der Aufzug im Mannschaftshaus ist reparaturanfällig.</p> <p>Es fehlen Abstellräume. Einige Kellerräume haben mehr oder weniger starke, baulich bedingte, Feuchtigkeitsschäden. Die Sanierung der Kellerräume im Gebäude E und F sind für 2025 vorgesehen. Das Lokal verfügt über keine Sozialräume.</p> <p>Wickelmöglichkeiten, die von Vätern und Müttern genutzt werden können, fehlen. Es fehlt ein Aufenthaltsraum für Mitarbeiter*innen.</p>		
Raumstruktur:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bühne mit Bühnen- und Lichttechnik:</li> </ul>	Kapazitäten: <b>260 Personen/ Reihenbestuhlung</b>		gelb
<ul style="list-style-type: none"> <li>multifunktionelle Räume:</li> <li>spezielle Funktionsräume:</li> <li>dauerhaftvergebene R.:</li> <li>sonstige Räume:</li> </ul>	Anzahl: <u>13</u> Anzahl: <u>23</u> Anzahl: <u>21</u> (Café, Werkstätten, versch. Nutzer*innen und Initiativen) Anzahl: <u>20</u>		gelb

## II. Grunddaten der Einrichtung:

<p>Renovierungszustand:</p>	<p>Die Treppenhäuser der Gebäude B und F sind Anfang 2014 renoviert worden. Das Treppenhaus im Gebäude A konnte 2014/15 nach 20 Jahren renoviert werden. Dringend erforderlich ist nun die Renovierung des Treppenhauses in Gebäude E. Aufgrund der starken Nutzung und offenen Zugänglichkeit besteht für Flure und Räume jedoch ein jährlicher Renovierungsbedarf.</p> <p>In dem 20 Jahre alten Linoleum-Fußbodenbelag in Haus D (Mannschaftshaus) entstehen laufend Löcher; er müsste aus Sicherheitsgründen (Stolperfallen!) erneuert werden. Auch die Linoleum-Fußböden im Haus A in allen Seminarräumen und Fluren und im Haus E im kleinen Forum sind in sehr schlechten Zustand und müssen ersetzt werden. Der Bodenbelag im Projektraum und Kino im Haus D müssen ebenfalls erneuert werden. Die Erneuerung der bodenbeläge in Gebäude A, D und F sowie im Mannschaftshaus im Treppenhaus/Flurbereich und Eingangsbereich sind für 2023 vorgesehen.</p> <p>Die Parkettböden in der Bühne (durch Fördermittel der LAG Soziokultur NRW) und im Säulenraum wurden aufgearbeitet und neu geölt. Im großen Forum steht das noch aus. Die Aufarbeitung der Parkettböden, Gebäude E: Saal, Gebäude F: großes Forum sind ebenfalls in 2023 vorgesehen.</p> <p>Mit Unterstützung aus Landesmitteln (über die LAG Soziokultur) konnten die Toiletten in Haus D grundsaniiert werden.</p> <p>Der Wasserdruck in den Toiletten (Mannschaftshaus) ist aufgrund verkalkter Leitungen nicht ausreichend. Die Frischwasserleitungen müssen dringend erneuert werden. Am 07.12.20 wurde durch eine Fachfirma festgestellt, dass Zinkleitungen vorhanden sind. Wenn an diesen Leitungen etwas verändert wird, geht der Bestandsschutz verloren und Herren-, Damen- und Behinderten-WC müssen lt. Trinkwasserschutzverordnung entsprechend ertüchtigt werden. Eine grobe Kostenplanung liegt bei ca. 100.000 (geplante Umsetzung 2024).</p> <p>In allen Häusern sollten die verbliebenen alten Gussheizkörper ausgetauscht werden. Es besteht korrosionsbedingte Auslaufgefahr. Erneuerung ist für 2023 vorgesehen.</p> <p>In mehreren Räumen schließen die Fenster nicht oder lassen sich nicht öffnen (z. B. Damentoilette MH/OT, Kino, Bühne).</p> <p>Aus eigenen Mitteln wurden sechs Räume renoviert. 2020 wurden verschiedene Räume renoviert: kleines Forum in Haus F, Projektraum in Haus D, offener Treff und Büro des Kinderbereichs in Haus C, Fotolabor in Haus A. Im Gebäude A wurden die Türen neu lackiert. Im Gebäude A wurden im Keller ein Proberaum und ein Archivraum eingerichtet. Im Infobüro wurde über eine Landesförderung eine Theke und neues Mobiliar angeschafft. Die Küche in Haus A ist renovierungsbedürftig.</p> <p>Die Hauptmüllsammelstelle wurde gepflastert, müsste jedoch weiterhin ästhetisch-funktional verbessert werden. Der Hof weist an vielen Stellen Stolperkanten und Vertiefungen auf, die bei Regen zu starken Pfützenbildungen führen. Nach der Dichtheitsprüfung und Kanalsanierung sollte 2016 die Asphaltfläche des Innenhofes instandgesetzt werden. In 2021 wird dies nun endlich umgesetzt. Durch die Zuwendungen aus dem Städtebauförderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2019“ ist es nun möglich den Hof komplett zu erneuern.</p>		gelb	

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Besonderheiten:	Großer autofreier Innenhof; funktionaler Saal (Bühne) (s.o.), kunsthandwerkliche Werkstätten mit Kursangeboten sowohl für die pädagogischen Bereiche als auch für andere Nutzer*innen, ebenerdige Ausstellungshalle der Alten Feuerwache.				
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Bühne: Schwachpunkt ist seit Jahren die Verdunklungsanlage, deren Kompletterneuerung 2014 erfolgt ist. Die Stoffe wurden 2020 ausgetauscht, die Motoren zur Ansteuerung aber noch nicht geprüft und neu eingestellt. Allerdings werden die Stoffe zu fest und brechen oder reißen. 4 Fenster können daher nicht bedient werden. Des Weiteren ist die Stromversorgung für Ton- und Lichtanlagen mangelhaft. Es fehlt der Personenschutz (RCD/FI) im gesamten Raum. Ebenso zeigen die Dimmeranlage sowie die Steuerungstechnik der Lichtanlage erste Anzeichen von Altersschwäche und bedürfen einer Generalüberholung/ Austausch. Die Leuchtmittel werden ständig ausgetauscht, brennen aber laufend durch. Ein Umrüsten auf LED ist notwendig, bedingt aber auch ein Austauschen der Lampen an sich. Außerdem muss das Arbeitslicht insgesamt nachgerüstet werden, damit ein Arbeiten mit ausreichend Licht ohne Einschalten der Dimmeranlage möglich ist.</p> <p>Die Vorhänge rechts und links von der Bühne sind alt und entsprechen nicht mehr bedingungslos den Brandschutzrichtlinien (schwerentflammbar, B1). Sie wurden während der Coronakrise ausgetauscht.</p> <p>Die Türen ins Treppenhaus zum Hof werden oft (z.B. in Momenten der Materialanlieferung oder beim Einlass) permanent offen gebraucht. Hier bedarf es an Obertürschließern mit Feststellmechanismus oder einer anderen Lösung. Da dies Brandschutztüren sind, müssen die Türen im Bedarfsfall automatisch schließen. Im Fluchtweg am hinteren Bühnenausgang öffnet eine Tür nach innen. Außerdem ist der Weg recht schmal und der Bereich immer wieder im Konflikt mit der Küche des Lokals, da die Mitarbeiter*innen das betreffende Treppenhaus gerne auch als Abstellfläche nutzen. Eine enorme, aber recht einfache Aufwertung des Saals wären auch insgesamt ein neuer Anstrich des Raums und des Foyers sowie eine Verbesserung des Arbeitslichtes auf der Bühne.</p> <p>Gruppenräume: Einrichtungen und Ausstattungen entsprechen zu großen Teilen nicht mehr den heute gestellten Anforderungen zur Durchführung von Tagungen. Whiteboards müssen ersetzt werden, zusätzliche Flipcharts werden benötigt. In vielen Räumen müssen dringen Tische und Stühle erneuert werden. Sie sind zum großen Teil zu alt und zu schwer und für die Putzkräfte eine Zumutung.</p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1729 295 1859 379"></td> <td data-bbox="1868 295 1989 379" style="background-color: #cccccc; text-align: center;"><b>gelb</b></td> <td data-bbox="1998 295 2121 379"></td> </tr> </table>		<b>gelb</b>	
	<b>gelb</b>				

Anmerkungen / Bemerkungen: Die Größe des Zentrums – einhergehend mit der starken Nutzung und öffentlichen Zugänglichkeit – führt dazu, dass Renovierungen und Reparaturen eine nie endende Aufgabe sind. Die Gestaltung des Hofes – insbesondere der Belag – ist Gegenstand von Beschwerden der Nutzer\*innen.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<b><u>Personalressourcen</u></b>				gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	<b>8</b> <b>169</b> <b>3 m / 5 w</b> <b>1</b>	<b>8</b> <b>169</b> <b>3 m / 5 w</b> <b>1</b>			
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	<b>17</b> <b>324</b> <b>3 m / 14 w</b> <b>6</b>	<b>17</b> <b>324</b> <b>3 m / 14 w</b> <b>6</b>		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 450-€-Kräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen:	<b>9</b> <b>133</b>	<b>9</b> <b>133</b>		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Von den angegebenen Personenzahlen waren einige nicht ganzjährig tätig.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	<b>102</b> 207	<b>100</b> 200		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> <u>Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:</u> Vorstand/Beirat projektbezogen dauerhaft/regelmäßig im Betrieb  <u>monatliches Stundenvolumen:</u>  Vorstand/Beirat Projektbezogen Dauerhaft/regelmäßig im Betrieb	<b>53</b> <b>17</b> <b>46</b> <b>7</b>  <b>171</b>  <b>33</b> <b>138</b>	<b>50</b> <b>17</b> <b>43</b> <b>7</b>  <b>150</b>  <b>33</b> <b>115</b>	grün		

Bemerkungen: Bewertung grün: 100% Mitarbeiter/innen (s. Wirtschaftsplan) – optimale Besetzung.  
 Bewertung gelb: Istzustand – aktuelle Situation in der das Zentrum inhaltlich und in seiner Struktur erhalten wird.

**III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:**

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
				gelb	
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	456.638 €	510.119 €			
Städtischer Zuschuss Quartiersmanagement	-	-			
Städtischer Zuschuss Kinderbereich	12.921 €	13.612 €			
Städtischer Zuschuss Stelle M*Treff	41.641 €	43.869 €			
Städtischer Zuschuss Interkulturelle Angebote	28.200 €	Wird nicht mehr gesondert ausgewiesen und ist im städtischen Zuschuss enthalten.			
Weitere städtische Zuschüsse Ehrenamtskoordination	65.587 €	78.956 €			
Weitere städtische Zuschüsse Partizipation Ebertplatz	55.257 €	Unklar, ob das Projekt 2021 fortgesetzt wird.			
Weitere städtische Zuschüsse Partizipation nach Ebertplatz 2019	- 10.761 €	Unklar, ob das Projekt 2021 fortgesetzt wird.			
Weitere Städtische Zuschüsse	47.699 €	32.386 €			
Städtischer Zuschuss Anschaffungen	7.000 €	7.000 €			
Städtischer Zuschuss Anschaffungen	- 2.668 €				
Weitere öffentliche Zuwendungen/ Projektmittel/ Zuschüsse:	154.144 €	72.860 € Weitere Projekte werden im Jahr beantragt.			
Eigenmittel	423.124 €	284.173 €			
Stiftungsgelder	25.000 €	25.000 €			
Sonstige Spenden	14.333 €	6.100 €			
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>1.318.115 €</b>	<b>1.074.075 €</b>			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2019	Plan-Werte 2021	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben: <i>(ohne Quartiersmanagement oder Ehrenamtskoordination)</i>	841.686 €	827.128 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben: Anschaffungen	230.801 €	157.393 €		gelb	
Personal- und Sachaufwendung 2 halbe Stellen Ehrenamtskoordination	54.373 €	63.354 €			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten)	191.403 €	180.340 €			
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1.323.675 €</b>	<b>1.236.110 €</b>			
Rücklagen für dringend notwendige Renovierungsmaßnahmen, Neugestaltung Foyer sowie zum Ausgleich des strukturellen Defizits aufgrund der Personalkostenentwicklung (Tariferhöhungen, Stufenerhöhungen)	<b>84.599 €</b>	<b>79.436 €</b>			rot (Träger)
<b>Ergebnis</b>	<b>- 5.560 €</b>	<b>- 162.035 € (Defizit)</b>			
Anzahl Tage im Jahr:	<b>365</b>	<b>365</b>		grün	
jährliche Gesamtbesucherzahl:	<b>210.000</b>	?		grün	

#### Anmerkungen / Bemerkungen:

Gesamtbesucher\*innen Zahl: Aufgrund der zu erwartenden Einschränkungen können der Träger keine verlässliche Aussage zu Besucher\*innenzahlen machen. Geöffnet wird soweit es zulässig ist und viele Angebote werden digital angeboten.

Haushalt 2021: Das Defizit in Höhe von ca. 162.000 € basiert auf den Erfahrungen des Jahres 2020 im Rahmen der Corona-Pandemie. Es steht noch nicht fest, wie mit dem Defizit verfahren wird. Auf die ggf. vorhandenen Rücklagen wird man nur schwer zurückgreifen können. Steuerberater\*innen empfehlen den Trägervereinen der Bürgerzentren ausdrücklich, zur Liquiditätssicherung für den Fall einer temporären wirtschaftlichen Notlage des Trägervereins Rücklagen in zu den jeweiligen Betriebsausgaben angemessenen Höhe zu bilden. Die zurückgegangenen Besucherzahlen korrespondieren mit den Mindereinnahmen.

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative/ wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele*			
<p><b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b></p> <p>(Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)</p>	<p><b>Ohne die Corona-Einschränkungen erwarten wir im Durchschnitt 210.000 Besucher*innen und Nutzer*innen im Jahr</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Zentrum im Viertel als Treffpunkt für Arbeit und Freizeit</li> <li>2) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus und Kulturen</li> <li>3) Zugangsmöglichkeiten zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</li> <li>4) Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</li> <li>5) Herstellen von Netzwerken</li> </ol> <p><b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt und darüber hinaus</b></p>	<p>Zur Verfügung stellen eines bewirtschafteten Innenhofes Zur Verfügung stellen von Tischen und Spielmaterial Moderation zum Interessensausgleich Lokal ohne Verzehrzwang Märkte, Feste und andere Veranstaltungen (z.B. Straßentheater) auf dem Hof Spiele auf dem Hof Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen ebenso wie Veranstaltungen mit gestaffelten Preisen Offen zugängliche Ausstellungen Offen zugängliche pädagogische Angebote Preiswerte Räume Kooperationen</p>	<p>Zählungen  Programmhefte  Öffnungszeiten</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Kultur</li> <li>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</li> <li>3 Beratung</li> <li>4 Sozialraum</li> <li>5 Bürgerschaftl. u. gesellschaftspolit. Engagement</li> <li>6 Ökologie</li> <li>7 Gesundheitsförderung</li> </ol>
<p><b>Diversity</b></p>	<p>Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status.</p> <p>Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).</p>				

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Veranstaltungen</b></p> <p>(Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)</p> <p><u>Veranstaltungsbereich</u></p> <p>231 Veranstaltungen und 98 Proben</p> <p>M*Treff – Raum für junge Frauen*</p> <p>JUGENDBEREICH:</p> <p>Karnevalsfest für Jung und Alt</p> <p>SelbstBühne</p> <p>Kinderbereich: Spiele-Cafe für Familien:</p> <p>Kultur- und erlebnispädagogische Ferien-Aktionen: Bilderbuch-Kino: EHRENAMTSKOORDINATION – INNENSTADT UND NIPPES</p> <p>Dankeschön-Veranstaltung für ehrenamtlich Engagierte.</p>	<p>8.400 Besucher*innen unter Einhaltung der Corona-bedingten Hygieneschutzauflagen</p> <p>3 Ausstellungen mit je 5-8 jungen Frauen* vor Ort und Online</p> <p>1 Veranstaltung, 120 Kinder, Jugendliche u. Erwachsene</p> <p>2 Termine je 60 Besucher*innen</p> <p>3 Termine, je 50-60 Kinder und Eltern</p> <p>3 Wochen a 3 Tage, 60 Kinder</p> <p>2 Termine, 30 Kinder und Eltern</p> <p>1 Termin, 70 Teilnehmende</p>	<p><b>Ziele der Alten Feuerwache, betr. den Veranstaltungsbereich*</b></p> <p>1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.</p> <p>2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten</p> <p>4) Anregung/Förderung kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratisches und soziales Verhalten, bürgerschaftliches Engagement, kreative Betätigung</p> <p>5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kultur</p> <p><b><u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil</u></b></p>	<p>Themen, die für mehrere Altersstufen interessant sind</p> <p>Altersspezifische Veranstaltungen</p> <p>Veranstaltungen mit Künstler/innen verschiedener Herkünfte</p> <p>Kulturübergreifende Veranstaltungen</p> <p>Globale/kosmopolitisch vergleichende Fragestellungen</p> <p>Nicht-kommerzielle Veranstaltungen</p> <p>Preiswerte Veranstaltungen Köln-Pass-Ermäßigung</p> <p>Verteilung, Veröffentlichung der Programme</p> <p>Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher/innen</p>	<p>Programmheft</p> <p>Preisgefüge</p> <p>Zählung Veranstaltungen</p> <p>Zählung Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Bildung</p> <p>5 Bürgerschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement</p>

## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<u>gemeinwesenorientierte Arbeit</u>		<b>Ziele der Alten Feuerwache, betr. Veranstaltungen der übrigen Bereiche*</b>			
Flohmärkte	12 allg. Flohmärkte 3 Bücherflohmärkte 800 Aussteller	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, sozialer Milieus, Kulturen.	Vorkommen/Anzahl der milieu-, alters- und kulturübergreifenden Themen	Zählungen der Themen	1 Kultur
Vollversammlungen	3 Termine, je 15-45 TN	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Teilnehmer/innen verschiedener sozialer und kultureller Herkünfte	Zählungen der Teilnehmer/innen	2 Bildung
Nachbarschaftsfest	250 Personen	3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, sozialem Verhalten, kreativer Betätigung	Kostenlose und preiswerte Veranstaltungen, Köln-Pass und sonstige Ermäßigungen	Programme Ferienprogramme Plakate Dokumentation in den Bereichen	3 Beratung 4 Sozialraum 7 Gesundheitsförderung
		<b><u>Wirkungsradius: Stadt, Stadtteil</u></b>	Anzahl der künstlerischen, handwerklichen, medienpädagogischen, spiel- und erlebnispädagogischen Angebote  Themen der Veranstaltungen  Veröffentlichungen der Programme; Verteilung der Programme		

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Kleingruppen-Spielangebot  Feste und Geburtstagsfeiern  Kunst / Kreativangebot  Computer, Spielekonsolen  <u>Mädchenbereich:</u> Austausch und Beratung Herzsprechstunde  Therapeutische Erstberatung (Tel./vor Ort) Zukunftstag (online und am Telefon)	Je 4-Jugendliche 3 Termine,  insges. 60 Jugendliche  20 Termine, je 3-10 Jugendliche  60 Termine, je 3 – 7 Jugendliche  120 Termine, 5-8 TN 15 Termine mit je 3 jungen Frauen  15 Termine mit je 3 jungen Frauen  39 Nachmittage, TN 3-5				
<u>Kinderbereich:</u> Kindertreff-Nachmittage: Kinder Kulturpädagogische Kleingruppen-Aktionen: Eltern-Kind-Gruppe: Interkultureller Eltern-Kind-Treff: „Play-Station“ (Offenes Spielangebot im Hof): Spielothek <u>Werkstätten:</u> Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt <u>Ehrenamtskoordination:</u> café konekti (Treffpunkt für Geflüchtete und andere Stadtteilbewohner*innen) 1:1 Sprachunterstützung Treffpunktes für ehrenamtlich Aktive Fortbildungen für ehrenamtlich Engagierte	72 Nachmittage, je 10-25 36 Aktionen, je 6-8 Kinder 36 Termine, je 4-10 Elternteile mit Kind 37 Termine, je 4-10  33 Termine, je 10 - 20 Kinder Brettspielausgabe an 40 Familien 30 Termine, je 2-6 Personen  20 Termine je 5-30 Personen  20 Sprach-Tandems  12 Termin, 15 TN  4 Termine, 20 TN	<u>Wirkungsradius:</u> Stadtteil, Stadt			





## IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<p><b>Projekte</b> (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</p> <p><u>Jugendbereich:</u> Meine Bilder – meine Geschichten</p> <p>Räume erschließen * Menschen begegnen * Leben Gestalten Mit jungen Menschen mit und ohne Zuwanderungserfahrung</p> <p>Dörfer bauen in der Stadt - "Schön, dass Du da bist!" Teil III</p> <p>Fruity Loops Studio</p> <p>Ausstellungen, evtl Digital</p> <p>Wochenend Zelten „Zelten Vielfalt“</p> <p>WYR in der Feuerwache – Welcome Young Refugees Junge Geflüchtete nach 6 Jahren</p> <p><u>Mädchenbereich:</u> Selbstbehauptungskurs</p>	<p>5 Termine, je 1-3 Jugendliche</p> <p>33 Termine, je 5-25 Jugendliche</p> <p>40 Termine, je 7-30 Jugendliche</p> <p>7 Termine 3 Jugendliche</p> <p>25 Termine, 10 Jugendliche</p> <p>3 Tage, 9 Jugendliche</p> <p>5 Termine 15 Jugendliche</p> <p>4 Tage mit je 8 – 10 jungen Frauen* vor Ort</p>	<p>1) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen</p> <p>2) Nicht-kommerzielle, offene Zugangsmöglichkeiten</p> <p>3) Anregung geben/Fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, kreativer Betätigung</p>	<p>Öffentliche Ankündigung</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen</p> <p>Kontinuität der Teilnahme</p> <p>Auseinandersetzung mit einem Thema</p> <p>Einübung von Techniken, Kenntnissen, Fähigkeiten</p> <p>Art, Anzahl der Betätigungen im Umgang mit Werkzeug, Material, Medien u.ä.</p> <p>Kostenlose bzw. kostengünstige Teilnahme bzw. gestaffelte Preise</p> <p>Anzahl der Teilnehmer/innen aus den Offenen Treffs der pädagogischen Bereiche</p> <p>Einsatz professioneller Fachkräfte</p> <p>Ergebnisse der Projekte</p> <p>Öffentliche Präsentationen der Projektergebnisse</p> <p>Wahrnehmung durch Dritte (z.B. Besucher/innen bei Projektpräsentationen)</p>	<p>Programme, Ankündigungen</p> <p>Teilnehmer/innenlisten</p> <p>Anmeldungen</p> <p>Dokumentation in den Bereichen</p> <p>Projekt-Berichte</p> <p>Verträge, Rechnungen</p> <p>Presse</p> <p>Zählung der Besucher/innen</p>	<p>1 Kultur</p> <p>2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung</p> <p>4 Sozialraum</p> <p>5 bürgerschaftl. und gesellschafts-politisches Engagement</p>



### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	Quantitative/ Wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungs- instrumente	Hand- lungsfelder
<b>Raumvergaben</b> (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)					
Multifunktionsräume	65 regelmäßige Gruppen + 1.000 Einzelnutzungen/Jahr	1) Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen, verschiedener sozialer Milieus, verschiedener Kulturen	Anzahl der Nutzer/innen	Zählungen	1 Kultur
Bühne (Saal)	10 Tage 500 Besucher/Teilnehmer	2) Zugang ermöglichen zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen	Anzahl der alters-, kulturspezifischen und kulturübergreifenden Gruppen	Schriftliche und mündliche Befragungen	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung
Initiativenräume	10 Räume/ 9 Initiativen	3) Nicht-kommerzielle, offene und unverbindliche Zugangsmöglichkeiten	Anzahl der Gruppen /Nutzungen zu den Themen Kunst/Kultur, Soziales/Politik, Bildung, Sport/Gesundheit, Selbsthilfe	Programme	3 Beratung
Umwelt-u. Verkehrszentrum	5 Initiativen	4) Anregung geben/fördern von kritischer Auseinandersetzung, Initiative, demokratischem und sozialem Verhalten, bürgerschaftlichem Engagement, kreativer Betätigung	Anzahl der ehrenamtlich Tätigen in den Initiativenräumen	Verträge	4 Sozialraum
Öffentliche Bücherei	1 Initiative	5) Entwicklung alternativer Konzepte für Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur	Anzahl und Art der Werkstattkurse und -projekte	Kalender für Raumbuchungen	5 Bürgerschaftliche s u. gesellschaftspolitisches Engagement
Fotolabor	1 Betreiber (ehrenamtlich)	6) Förderung von Netzwerkbildung	Anzahl der Kooperationen	Teilnahme an Vollversammlungen	6 Ökologie
Musikkeller	1 Nutzer		Einladungen zu Vollversammlungen, Werkstatt-Treffen	Teilnahme an Werkstatt-Treffen	7 Gesundheitsförderung
Werkstätten	7 Werkstätten/ 9 Betreiber/innen 6 externe Nutzer		Gruppenbetreuung: Postverteilung Informationsvermittlung Beratungsgespräche Öffentlichkeitsarbeit Nutzungsmöglichkeiten besonderer Ausstattungen Restauration	Dokumentation der Beratungen	
Lokal	1 Betreiber (Pächter)	<b>Wirkungsradius: Stadtteil, Stadt</b>		Zählung der Inanspruchnahme des Lokals durch Raumnutzer	

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele*	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b> (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)  Hospitation in einem anderen Bürgerzentrum  Hospitationsangebot an ein anderes Bürgerzentrum  Sozialstunden-Leistende  Praktikanten/innen  Bundesfreiwilligendienst/FSJ	          1 Person/ 1-5 Tage  1 Person/1-5 Tage  8 Personen (700 Std.)  4 (48 Wochen)  1 Person (1 Jahr)	Förderung gesellschaftlicher Teilhabe  Unterstützung von Ausbildungen Weiterbildung      <u><b>Wirkungsradius:</b></u> <b>Stadtteil, Stadt</b>	Begleitender Kontakt  Anleitungsgespräche  Teilnahme an Veranstaltungen der Alten Feuerwache	Verträge  Anzahl der Gespräche  Zählung	2 Erziehung, Bildung und Qualifizierung  5 Bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement
<b>Kölner Elf</b>	In 2017 wurde der Arbeitskreis Bürgerhäuser/-zentren unbenannt in AK „Kölner Elf“. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ wurden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Die „Kölner Elf“ befindet sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess und erhebt den Anspruch, als starke Stimme in der Stadtgesellschaft wahrgenommen zu werden.				

Anmerkungen / Bemerkungen: \* Es handelt sich hier um die Ziele der Alten Feuerwache, auf die sich die gesamte Arbeit bezieht. Genannt sind die Ziele auf der Produktebene, nicht die Ziele der einzelnen Leistungen.

18.12.2020, Robert Strauch

21.12.2020, gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

## V. Zielerreichung 2019 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Besucher/innen / Nutzer/innen 210 000	Besucher/innen / Nutzer/innen 210 000	grün			s. ZLV 2019	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellungen der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Anzahl / Besucher*innen)	Besucher (ohne Flohmarkt) 14.610	Besucher (ohne Flohmarkt) 15.320	grün			s. ZLV 2019	grün						
Öffene Angebote (Anzahl, Termine)	Termine 1734	Termine 1813	grün			s. ZLV 2019	grün						
Gruppenangebote (Anzahl/Termine)	Termine 452	Termine 440	grün			s. ZLV 2019	grün						
Kurse** (Anzahl/Termine)	Termine 142	Termine 170	grün			s. ZLV 2019	grün						
Projekte (Anzahl/Termine)	Termine 232	Termine 252	grün			s. ZLV 2019	grün						
Raumvergaben	regelm. Gr. Initiativen; 85  Unregelmäßige Nutzungen 1300 7 Werkstätten. 1 Lokal. x Saal/1.200 Besucher*innen. 34 Ausstellungen an 258 Tage	regelm. Gr./ Initiativen; 86  Unregelmäßige Nutzungen 1400 7 Werkstätten. 1 Lokal. Saal und Halle 8.100 Besucher*innen	grün			s. ZLV 2019	grün						

\*\*Es handelt sich nur um Kurse, welche die Alte Feuerwache selbst durchführt, nicht um Kurse, die unter der „Raumvergabe“ laufen.